



Im Bezirk Liezen sorgten in den letzten Tagen leider echte Fluten und Muren für katastrophale Schäden, wie hier in Kleinsölk. *Foto: LFV*

neben dem See, auf dem ein Zirkuszelt stand, schon Freitagabend unter Wasser. Das „Zelt am See“ musste über einen Steg betreten werden, war aber trotzdem voll. Denn drinnen lockten Willi Resetarits, Stubnblues und der Exilkurde Sivan Perwer Kurdinnen und Ausseerinnen im Dirndl zum Schultertanz.

„Wir sind seit 1000 Jahren hier, da werden wir das auch aushalten“, meint am nächsten Morgen die Greißlerin von Pürgg, das für seine 1000 Jahre alte Johanneskapelle bekannt ist, und einst auf dem Salzpfad lag. Doch der Blick

auf den Grimming, von dem sich immer wieder unter Getöse Felsbrocken lösen, und das Schicksal anderer Orte im Ennstal stimmt sie nachdenklich: „Hoffen wir's.“

Hagel von Graz bis Feldbach

Auch wenn es im Südosten der Steiermark etwas wärmer war, gab es auch hier und im Burgenland am Wochenende Ernte- und Sachschäden in Millionenhöhe. Ein 40 Kilometer langer Hagelzug von Graz bis Kapfenstein im Bezirk Feldbach verwüstete mit Hagelkörnern in der Größe von Golfbällen ganze Landstriche.